

Zum 27. Mal: Gelungene deutsch-polnische Jugend-Freizeit



20 Mädchen und Jungen aus Kalisz Pomorski und ebensoviele aus Kaltenkirchen verbrachten gemeinsam 2 tolle Ferienwochen.

Kaltenkirchen (bar) – Am vergangenen Samstag ging mit einem fröhlichen Abschiedsfest die 27. internationale Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski zuende. Zwei Wochen lang lernten sich 40 junge Menschen aus Kaltenkirchen und aus unserer Partnerstadt Kalisz Pomorski näher kennen, hatten viel Spaß zusammen und schlossen Freundschaft. Die Teilnehmer im Alter von 11 bis 14 Jahren, von denen elf schon im vorigen Jahr dabei waren, verlebten den ersten Teil der Freizeit im polnischen Kalisz Pomorski und den zweiten in Kaltenkirchen.

In erster Linie dient der Jugendaustausch der Völkerverständigung, dem Abbau von geschichtlichen Vorurteilen und natürlich dem Kennenlernen von Land und Leuten.

Ein besonderer Dank gilt den langjährigen, ehrenamtlichen Betreuern und Fahrtenleiter Christian Rüter und Andreas Keller, Svenja Hofmann, Kim Steger sowie in diesem Jahr neu an das Küchenteam unter der Leitung von Inge Carstensen, die die Funktion von Kasia Schember übernommen hat. Kasia Schember stand für die sprachliche Verständigung mit unseren Partnern zur Seite. Auch auf polnischer Seite blieb das Betreuungsteam in unveränderter Besetzung bestehen.

Seit 2012 führt der DLRG Ortsverein Kaltenkirchen e.V. mit der Unterstützung der Stadt Kaltenkirchen die Jugendbegegnung



Beim Besuch in der Bonbonfabrik durften die jungen Leute selbst Lollis herstellen. Foto: ums

durch. Während des Aufenthaltes gibt es hier wie dort ein reichhaltiges Programm. Auf deutscher Seite wurde dieses durch Kaltenkirchener Vereine und Verbände seit Beginn an unterstützt. Auch öffentliche Einrichtungen haben in den vergangenen Jahren immer wieder dazu beigetragen, dass der Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Teilnehmer wurde. Die Organisatoren bedanken sich bei allen, die zu der erfolgreichen Jugendfreizeit mit beigetragen haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten auf spielerische Art und Weise die Sprache des Anderen (siehe Foto links). Die Sprach-



verständigung war unproblematisch, da die deutschen Teilnehmer deutsch und englisch an ihrer Schule lernen. Das Interesse an der jeweils anderen Sprache ist hoch. In den Abendstunden wurde stets viel Sport gemacht. So boten beispielsweise Kollegen des Betreuers Kim Steger aus der Taekwondo Sparte seines Vereins sogar einen Selbstverteidigungskurs an. Tagsüber wurden Ausflüge unternommen, es gab es Workshops wie zum Beispiel Knotenkunde und damit verbunden die Herstellung von Schlüsselanhängern. Aber auch Gemeinschafts- oder Kartenspiele waren neben den bereits erwähnten Aktivitäten immer wieder ge-

fragt. Über viele Jahre ist ein reichhaltiger Materialpool an Freizeitbeschäftigung für die Teilnehmer entstanden.

In diesem Jahr stand ein polnischer Reisebus durchgängig in Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski zur Verfügung, was für Tagesausflüge eine perfekte, kostengünstige und vor allem flexible Lösung war.

Die Unterbringung erfolgte in beiden Städten in Schulen, wo geschlechtergetrennt auf Feldbetten in den Klassenzimmern übernachtet wurde. Die Lakwegschule in Kaki erwies sich dabei wieder als sehr geeignet, einschließlich der Sportanlage, die mitgenutzt werden konnten.

Der Teilnehmerbeitrag für die deutschen Teilnehmer betrug in 230 Euro. Der Zuschuss der Stadt Kaltenkirchen betrug 3.900 Euro. In dieser Summe sind sämtliche Kosten enthalten. Es werden jährlich neu Fördergelder beim DPJW (Deutsch-Polnisches Jugendwerk) in Potsdam sowie beim Kreisjugendring Bad Segeberg e.V. beantragt.

“Wir freuen uns, dass der gegenseitige Jugendaustausch sich alljährlich so großer Beliebtheit erfreut“, erklärte das Organisationsteam.

Mögen die ehrenamtlichen Teammitglieder, von denen die meisten voll im Berufsleben stehen, diese wertvolle Arbeit für die Jugend und für die Völkerverständigung fortsetzen. Ihnen gilt der Dank der Stadt.